

Tufts #95

Frieda Gross geb. Schloffer an Else Jaffé geb. von Richthofen  
5.10.(1940, Evas 30. Geburtstag war der 9.9.1940 – ebj)

5. Oktober

Meine geliebte Else

Zwar naht nun Dein Geburtstag, aber Du wolltest mir einmal ein Buch schenken, das nie gekommen ist. Sag, könnte es der Wilhelm Meister sein? Ich schenkte ihn garso gerne der Eva, die mich für ihre Ferien nach Bosco eingeladen hatte und deren 30. Geburtstag ich ohne Geschenk vorüber gehen lassen musste. Es ist jetzt wohl die Zeit dafür. Ich möchte ihn auch selber lesen.

Von Peters Erkrankung wirst Du erfahren haben. Er fange wieder an zu arbeiten. Cornelia ist noch beim Kind im Haus. Hatte Rippenfellentzündung. Lungenbefund. Ich weiss also nicht, wie sich ihre nächste Zukunft gestalten wird, von der späteren ganz zu schweigen. Ich starre staunend, was das Leben noch alles übrig hat.

Wie gerne redete ich mit Dir, meine Else. Du beschützende Du. Ich glaube, *Deinen* Kindern hätten solche Dinge gar nicht geschehen können. Dein kleiner Peter hatte es ja so gut. Denn er war reif dafür. Es bedrängt mich die Frage, ob man es erflehen darf, wenn sie es *nicht* sind. Einem Menschen wie mir ist die Eindeutigkeit, Unwiderruflichkeit – da ich sie nie finden kann, natürlich schon an sich Erlösung. Leiden wissen schlimmer als Verlust. Aber das Kind? Das ist ein anderes Problem.

Ich hoffe recht sehr, dass es Euch gut geht und Ihr in Eurem schönen stillen Haus bleibt. Lass es mich wissen, Else. Auch Deine freundlichen guten Gedanken werden mir recht wohltätig sein. Ich liebe Dich so innig. Ich bin so sehr allein. Ich kann das mit Cornelia noch nicht bewältigen. Zwei Tage lag sie sozusagen bewusstlos. Warum musste sie erwachen? Mein *armes* Kind.

Ruth schreibt wenig lieb. Aber sie hat keine rechte Beziehung zu ihrer Arbeit gefunden, wodurch sie mir zumindest aus der Ferne mehr Gegenstand der Sorge als der Freude ist. Hoffentlich hast Du nur gute Nachrichten und manchmal die Marianne bei Dir. Grösse auch Alfred von mir. Deine letzte Karte freute mich sehr.

Immer, immer, Deine alte Friedel